

Bonn, den 28. Juli 2017

Beschlussausfertigung:	Solidaritätserklärung des SPs mit der Fachschaft Geographie
Antragssteller:	Fraktionen der Juso-HSG, RCDS&Unabhängige, Grüne HG&Piraten, LHG und LUST
Sitzung des Beschlusses:	8. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung:	26. Juli 2017
Empfänger des Beschlusses:	AStA-Vorsitz, Fachschaftenreferat, Fachschaftenkonferenz

Das XXXIX. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

8. ordentlichen Sitzung vom 26. Juli 2017

einstimmig den angehängten überfraktionellen

Antrag zur Solidaritätserklärung mit der Fachschaft Geographie

vor dem Hintergrund der gewalttätigen Vorfälle im Rahmen einer FS-Party im Carpe Noctem

beschlossen.

Der Beschluss lautet:

Wir solidarisieren uns mit der Fachschaft Geographie und verurteilen Gewalt und Rassismus.



Daniel Dejcman
- Erster SP-Sprecher -

Anlage

Text der öffentlichen Erklärung der FS Geographie

+++STELLUNGNAHME+++ (zitiert nach

<https://www.facebook.com/FachschaftGeographieBonn/posts/1381778625238493>, vom 30.06.2017)

Liebe Studierende der Geographie, liebe Gäste der Geoparty,

trotz der Vorfälle in der vergangenen Nacht hoffen wir, dass die meisten von euch einen schönen Abend hatten. Leider waren Teile der gestrigen Geoparty sehr unschön, weshalb wir zu den Vorfällen vor dem „Carpe Noctem“ hiermit Stellung beziehen möchten. Wir weisen darauf hin, dass wir uns aufgrund vieler noch unklarer Umstände und der uns nun bevorstehenden Aufarbeitung zunächst nur sehr vorsichtig zu alledem äußern können. Wir bemühen uns, die folgenden Geschehnisse möglichst neutral und distanziert zu beschreiben, wenngleich uns das sehr schwer fällt, da auch Mitglieder der Fachschaft verletzt wurden.

Ausgangssituation der Ereignisse war, dass beim Einlass in den Club „Carpe Noctem“ einem Gast mit einem gültigen Ticket aus dem Vorverkauf der Einlass verwehrt wurde, da dieser kein Student der Universität Bonn sei. Allerdings traf dies auch auf etliche unserer Gäste zu, die schon im Club waren. An dieser Stelle wollen wir unmissverständlich klar machen, dass dies eine von uns unabhängige Entscheidung des Sicherheitspersonals war und von unserer Seite aus grundsätzlich jede*r willkommen ist, der/die mit uns und allen anderen einen schönen Abend verbringen möchte. Da der betroffene Gast aus Syrien stammt und derzeit bei Geographiestudierenden wohnt, wurde von Gästen schnell der Vorwurf einer rassistisch motivierten Ungleichbehandlung geäußert. Für uns ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend zu sagen, warum der Person der Einlass verwehrt wurde, da das Sicherheitspersonal die Aussage in diesem Punkt konsequent verweigerte. Auf Diskussionen folgten Handgreiflichkeiten zwischen Gästen und dem Sicherheitspersonal. Auch hier wollen wir das Selbstverständliche in aller Klarheit festhalten: Die Fachschaft Geographie stellt sich entschieden gegen jede Art von Gewalt. Für uns ist auch klar, dass keine verbale Äußerung als Rechtfertigung dafür dienen kann, anderen Menschen mit physischer Gewalt zu begegnen.

Da das Sicherheitspersonal nicht von uns engagiert, sondern Teil des Personals des „Carpe Noctem“ an diesem Abend war, gab es für uns in dieser Situation keine Möglichkeit der Security Anweisungen zu erteilen. Dennoch bemühten wir uns, die Situation im Gespräch zu klären, da für uns sowohl die Entscheidung diesen bestimmten Gast nicht einzulassen als auch die Ausübung physischer Gewalt in keinsten Weise nachvollziehbar, vertretbar oder annehmbar waren. Alles, was wir in dieser Situation tun konnten, war es folglich, den Betroffenen ihr Geld zurückzuerstatten und das Gespräch mit den Besitzern, dem Personal und den betroffenen Gästen zu suchen. Im weiteren Verlauf des Abends ereigneten sich weitere Handgreiflichkeiten, bei denen auch eines unserer Fachschaftsmitglieder verletzt wurde. Die Person musste daraufhin vom Notarzt abgeholt werden und befindet sich derzeit im Krankenhaus. Unser Entschluss, die Veranstaltung wegen Sicherheitsbedenken abbrechen, folgte aus der Sorge auf weitere Eskalation und Verletzungen. Trotz unserer Sicherheitsbedenken um die übrigen Teilnehmenden der Party hatten wir aufgrund des Hausrechtes der Besitzer nicht die Möglichkeit, die Veranstaltung in geordnetem Maße aufzulösen. Alles was wir nun tun konnten, war vielen verwirrten Gästen Auskunft zu geben und sie zu bitten die Party zu verlassen.

Nun möchten wir uns hier noch einmal bei allen Gästen des gestrigen Abends entschuldigen und klar machen, dass das Verhalten der Security in unseren Augen absolut inakzeptabel war und wir uns in den nächsten Tagen mit der Aufarbeitung der Geschehnisse beschäftigen werden. Konkret werden wir versuchen, von möglichst vielen Personen Informationen zu sammeln, um uns ein realistisches Bild von dem zu schaffen, wie genau es zu einer solchen Eskalation kommen konnte.

Damit einhergehend auch hiermit der Aufruf, sich bei uns zu melden, solltet ihr in dieser Sache behilflich sein können. Ihr könnt uns gerne per Mail, Facebook oder in den Öffnungszeiten ansprechen. Zudem werden wir uns direkt und in der Fachschaftenkonferenz mit den anderen Fachschaften in Verbindung setzen, um ähnlichen Vorkommnissen bei anderen Fachschaftspartys vorzubeugen. Auch werden wir im Laufe der nächsten Tage die abgewiesenen Gäste und die Betreiber des „Carpe Noctem“ kontaktieren, um die jeweiligen Sichtweisen zu protokollieren. Aufgrund dieser Informationen werden wir abwägen und prüfen, ob und inwiefern eine Zusammenarbeit mit dem „Carpe Noctem“ in Zukunft noch möglich ist. Selbstverständlich werden wir euch auf dem Laufenden halten und mitteilen, welche Erkenntnisse gewonnen und Entscheidungen getroffen wurden.

Wir, die gesamte Fachschaft, sind schockiert über die Entwicklung der letzten Nacht und versprechen alles in unserer Macht stehende zu tun, um derartiges nicht wieder geschehen zu lassen.

Eure Fachschaft Geographie